

Sitzung der BUND-Kreisgruppe Mönchengladbach am Mittwoch, dem 2. März, um 19.00 Uhr im Saal der VHS Haus Berggarten, Lüpertzender Straße 85, 41061 Mönchengladbach. Ende der Sitzung ist um 21.10 Uhr.

:Ergebnisprotokoll:

1. Vortrag der Biologin Dr. Brigitta Szyska zur Arbeit der Naturschutzstation Haus Wildenrath e.V. Naturparkweg 2 D-41844 Wegberg Tel: 02432-933400 Fax: 02432-902739 info@naturschutzstation-wildenrath.de). Frau Szyska wohnt in Mönchengladbach, ist die Geschäftsführerin der Station und ist dort seit acht Jahren beschäftigt. Kontakt: szyska@naturschutzstation-wildenrath.de, 02432-9346047 Unterstützt wird Frau Szyska von der Vorsitzenden des Trägervereins, Frau Jäger-Kramer. Die Station entspricht den Förderrichtlinien Biologische Station (FöBs) und wird somit zu 80 % vom Land NRW (Bezirksregierung Düsseldorf und Köln) gefördert, 20 % sollten von den Gemeinden und den Mitgliedern des Trägervereins kommen, womit die Finanzierung sichergestellt ist. In NRW gibt es 40 Biologische Stationen und fünf davon standen unter NABU-Vorherrschaft. Wildenrath möchte sich auf eine breitere Basis stellen und hat deswegen den Namen geändert und neue Mitglieder aufgenommen. Der NABU Landesverband und zwei NABU Ortsgruppen sind ausgetreten. Unter dem Titel „Naturerleben für alle“ (Menschen mit Behinderung, Demenzkranke) kooperiert Wildenrath mit 8 anderen Stationen. Weitere Partner sind der Naturpark Schwalm Nette, die Kirche, Seniorenheime, die Caritas und die Landwirtschaft. Das 30 ha große Gelände besteht je zur Hälfte aus Wald und Offenland. Die Station bietet ca. 300 Veranstaltungen mit ca. 6000 Teilnehmern im Jahr an.- Zu den Aufgaben der fest angestellten Biologen gehört auch die Kartierung von FFH-Gebieten (alle 6 Jahre) und NSG (alle 10 Jahre) in Heinsberg und Mönchengladbach.
In der vergangenen Sitzung haben wir als Kreisgruppe beschlossen, Mitglied im Trägerverein zu werden und Alfred und Astrid wollen als Delegierte im Trägerverein den BUND vertreten. Der Vorstand des BUND-Landesverbands hat dieses Anliegen auf seiner Sitzung am 19.2. mit dem Argument, dass der Trägerverein NABU-dominiert ist, abgelehnt.
Der Landesvorsitzende Holger Sticht ist anwesend und erklärt, dass der Vorstand schon vor 25 Jahren beschlossen hat, dass der BUND in keiner vom Staat oder der Wirtschaft geförderten Station Mitglied ist. Der BUND muss seine Unabhängigkeit wahren und finanziert sich nur über Mitgliedsbeiträge, welche nicht in andere Organisationen übergehen sollen.
Abschließend beschließen wir einstimmig, dass Alfred Schneider und Astrid Linzen als natürliche Personen am 16. März einen Antrag auf Aufnahme in den Trägerverein stellen. Sie sollen die Interessen des BUND dort vertreten, vom Wissen der Fachkräfte profitieren und Kooperationsprojekte mit der Ortsgruppe Mönchengladbach anregen. Der BUND Mönchengladbach wird den Mitgliedsbeitrag zahlen.
2. Bericht von Peter und Harald zur Reaktion auf unseren „Offenen Brief“ zur Folgenutzung des JHQ Geländes (Heinz / Projekt „Seasons“) Die Bürgerzeitung hat ihn in voller Länge abgedruckt. Im Rheindahlener Landboten und in der RP ist teilweise über die Position des BUND berichtet worden. In der City Vision Mediathek erscheint ein Bericht mit Interviewbeiträgen von Peter und Harald. Die BI mA ist telefonisch von Astrid nochmals kontaktiert worden und hat auch den Wortlaut der von der Stadt getroffenen Vereinbarung zu ihren Akten gelegt. Wir haben beschlossen, den von Peter formulierten Bürgerantrag, die Vereinbarung zwischen der Stadt Mönchengladbach einerseits und der DAWANT Company Ltd. Hong Kong, sowie der THE SEASONS GLOBAL FZCO, Dubai, andererseits, zu kündigen, nicht nur an den Beschwerdeausschuss (Hauptausschuss) sondern zusätzlich an alle Ratsmitglieder zu schicken. (Helmut Schaper und Gaby Brenner haben uns informiert, dass zunächst die Verwaltung den Bürgerantrag bearbeiten muss. Diese legt dem Hauptausschuss dann eine Beschlussempfehlung vor, über welche abgestimmt wird.) – Zusätzlich werden wir einen Flyer erstellen und drucken, um die Bevölkerung zu informieren.
3. Wir wollen die Bürgerinitiative Geneicken gegen den Bebauungsplan am Mollbaumweg unterstützen. Die betroffene Fläche gehört zum Außenbereich und ist ein beliebtes Naherholungsgebiet in der Niersaue südlich der Geneickener Straße. Am Dienstag, dem 8.3.16, um 18.00 Uhr findet im Rheydter Rathaus eine öffentliche Anhörung statt. Roman lässt eine Unterschriftenliste der Bürgerinitiative herumgehen. Weitere Infos findet ihr unter: www.b-i-geneicken.de .
4. Konrad ist bereit, einen BUND-Stand zu betreuen. Am 1.5.16 führt der DGB Stadtverband auf dem Rheydter Markt um 13.00 die Maikundgebung durch. Bis 11.30 können dort Infostände aufgebaut werden. Bis zum 18.3.16 müssen die Stände bei Angela Müller, Friedrich Ebert Straße 34-38, 4021 Düsseldorf (duessel-dorf@dgb.de) angemeldet sein. Es fehlt aber noch mindestens eine zweite Person, die Konrad unterstützt.

Am Mittwoch, dem 4. Mai, wird Johannes die Kreisgruppensitzung leiten. Sendet Wünsche und Informationen zu diesem Termin bitte an ihn.

Sabine Rütten